

AB HOF MESSE WIESELBURG

Lilienfelder Produzenten überzeugten die Jury

Preise gab es für Brot, Fisch, Pasta und Limoncello aus St. Veit, Säfte aus Rohrbach und Edelbrand und Bio-Apfelsaft aus Türnitz.

VON GILA WOHLMANN

BEZIRK LILIENFELD Zahlreiche Produzentinnen und Produzenten aus dem Bezirk Lilienfeld überzeugten wieder mit ihren Produkten bei der Ab Hof Messe in Wieselburg.

Besonders erfolgreich waren die St. Veiter **Elfriede und Josef Knoll** in der Kategorie „Brot“. Drei erste Plätze holten sie mit dem geschupften Bio-Bauernbrot, dem Vifzack Vollkornbrot und dem Bio-Buchweizenbrot. Rang zwei ging an das Bio-Sonnenblumenbrot und das Bio-Dreikornbrot, das Bio-Hausbrot wurde mit Platz drei ausgezeichnet.

Die St. Veiter Fischzucht von **Florian Sigl** schaffte in der Kategorie „Fisch“ drei Goldmedaillen: Die Graved Lachsforelle, der Räucherforellen-Aufstrich und die Forelle geräuchert pikant belegten jeweils Rang eins. Die Forelle geräuchert mit Kräutern wurde mit Platz zwei prämiert.

Silvia Helmreich aus Rainfeld erntete vier Mal Gold - für ihre Bandnudeln „La Cucina“, die Pappardelle „La Piega“, die Spezialität „Pappardelle Mangold“ und die Muscheln „Multicolore“. Eine Silbermedaille erhielt sie außerdem für ihren „Limoncello“-Fruchtlikör. „Ganz besonders gefreut hat mich die Silbermedaille für unseren Limoncello. Sie zeigt, dass Leidenschaft, Handwerk und Qualität wahrgenommen und geschätzt werden“, sagt sie.

Sehr erfolgreich waren auch **Heidi und Thomas Rosenbaum** aus Rohrbach in der Kategorie Goldene Birne. Für ihren Birnensaft erhielten sie die „Goldene Birne“, auch der Apfel-Holunder



◀ Bürgermeister Christian Leeb (2. v. r.) gratulierte Johann, Manuela, Helmut und Elfriede Westermayr (v. l.), im Bild mit Manuel Westermayr (vorne). Meh

Foto: Gemeinde Türnitz

wurde mit Platz eins ausgezeichnet. Silber gab es für Apfel-Johannisbeere. Die Säfte Apfel Streuobst blank/naturtrüb, Apfel-Karottensaft und Apfel-Weichselsaft erreichten jeweils Platz drei.

„Anerkennung ist Bestätigung für Arbeit“

Zwei weitere Goldauszeichnungen gab es in der Kategorie „Stamperl-Birne“ für **Helmut Westermayr** aus Türnitz. Besonders hervorzuheben ist der Erfolg des Bio-Apfelsafts der Familie, der die Fachjury über-

zeugte. Auch der Dirndlsirup erhielt eine entsprechende Prämierung. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des Titels „Landessieger 2026“ der Landwirtschaftskammer. Diese Auszeichnung würdigt nicht nur die hervorragende Qualität der Produkte, sondern auch das Engagement für regionale und nachhaltige Herstellung.

„Diese Anerkennung ist eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit für hochwertige, regionale Produkte“, zeigten sich die Preisträger erfreut. Mehr Bilder zur Messe dazu auf noen.at



▲ Der Familie Rosenbaum (Mitte) gratulierten Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl (OÖ), Andreas Koch (Geschäftsführung Messe Wieselburg), LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, NÖ Mostkönigin Elena I und Andreas Ennsner (Obstbau LK NÖ)

Foto: David Erber

Kommentar



GILA WOHLMANN
zum Wert heimischer Lebensmittel.

Gutes aus der Region

Die heimischen Produzentinnen und Produzenten waren bei der Ab Hof-Messe in Wieselburg wieder top. Ob Brot, Pasta, Fisch, Säfte oder Edelbrände: Produkte aus dem Bezirk, liebevoll zubereitet, wurden für ihre hohe Qualität gewürdigt.

Jetzt sind die Konsumentinnen und Konsumenten gefragt, durch den Kauf dieser Lebensmittel Wertschätzung für Produkte aus der Region zu zeigen. Ja. Die Lebensmittel werden teurer. Und gute Qualität kostet manchmal ein wenig mehr. Man muss diese Produkte ja nicht täglich erwerben, aber es macht Sinn. Gerade im Hinblick auf das Bauernsterben kann man mit dem Kauf regional-bäuerlicher Produkte einen Beitrag zur Sicherung der heimischen Landwirtschaft leisten. Das ist wichtig, denn: Wenn noch mehr Bauern aufgeben, wird das Angebot heimischer Produkte sukzessive weniger. Der Konsument ist dann angewiesen, auf nicht heimische Alternativen zurückzugreifen. Und diese unterliegen oft nicht so strengen Kontrollen wie in Österreich.

g.wohlmann@noen.at